

# IRRT Zentrum Wiesbaden



## **“I See What You’re Saying”** **Sekundäre Traumatisierung bei Therapeuten** Risiko-, Schutzfaktoren, Prävention & Copingstrategien

**Freitag, 06.03. – Samstag, 07.03.2026**

**Prof. Dr. Mervyn Schmucker (Urheber der IRRT)**  
**& Dipl.-Psych. Ines Riedeburg-Tröscher**

### **Workshop Beschreibung**

Wenn Therapeuten empathisch zuhören, während Patienten von ihren traumatischen Erlebnissen sprechen, kann durch die Auseinandersetzung mit deren Erleben und Leiden eine sekundäre Traumatisierung bei Therapeuten entstehen, mit PTBS ähnlichen Symptomen – obwohl sie selbst kein traumatisches Ereignis erlebt haben. Daraus entstand Mitte der 90er Jahre das Konzept «*Sekundäre Traumatisierung (ST)*».

In diesem Workshop setzen wir uns mit dem Phänomen „Sekundäre Traumatisierung“ bei Therapeuten anschaulich auseinander, explorieren es und prüfen:

- (a) was in der wissenschaftlichen Literatur zu finden ist bzgl. Definition und begleitenden Symptomen, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen primärer und sekundärer Traumatisierung, Risikofaktoren, Schutzfaktoren und Copingstrategien;
- (b) was uns Therapeuten so vulnerabel macht, wenn wir Trauma Patienten behandeln;
- (c) was wir als Therapeuten in unserer Arbeit mit traumatisierten Patienten persönlich erleben, einschließlich welche sekundären PTSD-Symptome möglicherweise dabei auftauchen;
- (d) wie wir uns in der Praxis als Trauma Therapeuten vor einer sekundären Traumatisierung am besten schützen können;
- (e) wie wir sekundäre Traumatisierungen mit IRRT-Interventionen zusätzlich behandeln können.

Prof. Schmucker wird von seiner eigenen sekundären Traumatisierung berichten, seinem Erleben und der Bewältigung, und letztendlich was er daraus gelernt hat und wie er sich seitdem davor besser schützt. Workshop Teilnehmer werden eingeladen von ihren eigenen Erfahrungen mit traumatisierten Patienten zu berichten und von sekundären PTBS-Symptomen, die sie dabei erlebt haben. Dabei wird betont, wie wichtig es ist die Bilder und Gedanken zu identifizieren, die uns Therapeuten durch den Kopf gehen, während wir Patienten durch ihre furchtbaren Trauma Erfahrungen „begleiten,“ die Wirkung, die diese auf uns haben können und welche Coping-Strategien uns dabei helfen können.

In diesem Workshop sind zusätzlich Selbsterfahrung und Kleingruppen Arbeit geplant.

**Seminarzeiten:**

<b>Freitag</b>	9.00 – 17.00 Uhr
<b>Samstag:</b>	9.00 – 17.00 Uhr

